

Weichholz - Aue

Direkt entlang der Donau finden sich auch heute noch Relikte naturnaher Auwaldbereiche. Teilweise sind sie zu schmalen Gewässer begleitenden Gehölzsäumen degradiert.

Diese Weichholz-Aue hat ihren Namen von den vorherrschenden Baumarten, nämlich Weichhölzern wie den Weiden. Bestandsbildend sind vor allem Purpur-Weide, Mandel-Weide und Silber-Weide.

Kennzeichnende Standortverhältnisse in der Weichholzaue sind häufige Überschwemmungen, starke Grundwasserschwankungen sowie Überflutung und Überschlickung mit tonigem und kiesigem Material mit meist hohem Nährstoffgehalt.

Im Unterholz der Weichholzaue finden sich deshalb viele Röhrichtpflanzen und Feuchtigkeit liebende Pflanzen wie zum Beispiel Rohrglanzgras, Schilf, [Sumpf-Segge](#), [Brennnessel](#), [Wasserdost](#), [Flussampfer](#), [Sumpfgreiskraut](#), Froschlöffel und [Engelwurz](#).



Sumpf-Segge

(*Carex acutiformis*)

Auf den Feucht- und Streuwiesen sowie entlang der Bäche, Gräben und Stillgewässer leben viele verschiedene Seggenarten.

Seggenbestände bilden für eine Vielzahl von Tieren einen Lebensraum.



Foto: Karl-Heinz Dichtl

Große Brennnessel

(*Urtica dioica*)

Die Brennnessel kommt sehr häufig auf nährstoffreichen Flächen vor.

Brennnesseln sind die Futterpflanzen der sogenannten Nesselfalter wie Pfauenaug und Kleiner Fuchs.



Foto: Karl-Heinz Dichtl

Bei der Berührung mit der Haut ruft die Brennnessel beim Menschen schmerzende Hautreaktionen hervor.

Dabei ruft bereits ein Millionstel Gramm dieses Nesselgiftes die typischen Reaktionen hervor.

Wasserdost

(*Eupatorium cannabinum*)

Der Wasserdost ist eine häufige Pflanze auf feuchten Standorten. Er besiedelt Gewässerufer genauso wie feuchte Waldbereiche und Säume.

Er bildet lockere, individuenreiche Bestände.

Seine Blüten werden sehr gerne von Schmetterlingen aufgesucht.



Foto: Karl-Heinz Dichtl

Fluss-Ampfer

(*Rumex hydrolapathum*)

Der Fluss-Ampfer ist einer unserer größten Ampfer und kann bis zu 2 m hoch werden.

Er wächst vorzugsweise entlang von Gräben oder auf nährstoffreichen Flächen der Altwasser und ist sehr stark ans Wasser gebunden.



Foto: Karl-Heinz Dichtl

Sumpf-Greiskraut

(*Senecio paludosus*)

Das Sumpf-Greiskraut benötigt nährstoffreiche Böden im Überschwemmungsbereich von Flüssen. Es kann bis zu 2 m hoch werden.

Zahlreiche Insektenarten wie Schmetterlinge, Schwebfliegen und Käfer suchen die Blüten auf.



Foto: Karl-Heinz Dichtl

Echte Engelwurz

(*Angelica archangelica*)

Die Echte Engelwurz ist eine typische Pflanze der großen Flusstäler.

Sie kann bis zu drei Meter hoch werden und duftet sehr aromatisch. Die Echte Engelwurz wird auch als Heilpflanze kultiviert.

Die Blüten werden von verschiedenen Insekten wie Schmetterlingen, Fliegen, Hummeln, Wanzen und Käfern gerne angefliegen.



Foto: Karl-Heinz Dichtl